

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!):

ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Aufwand _____ Euro
Jährlicher Aufwand _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Aufwand 1. Jahr _____ Euro
Aufwand 2. Jahr _____ Euro
Aufwand 3. Jahr _____ Euro
Aufwand 4. Jahr _____ Euro

Investiv:

Einmalige Auszahlung _____ Euro
Jährliche Auszahlungen _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Auszahlung 1. Jahr _____ Euro
Auszahlung 2. Jahr _____ Euro
Auszahlung 3. Jahr _____ Euro
Auszahlung 4. Jahr _____ Euro
Jährliche Abschreibung _____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Ertrag _____ Euro
Jährliche Erträge _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Ertrag 1. Jahr _____ Euro
Ertrag 2. Jahr _____ Euro
Ertrag 3. Jahr _____ Euro
Ertrag 4. Jahr _____ Euro

Investiv:

Einmalige Einzahlungen _____ Euro
Jährliche Einzahlungen _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Einzahlung 1. Jahr _____ Euro
Einzahlung 2. Jahr _____ Euro
Einzahlung 3. Jahr _____ Euro
Einzahlung 4. Jahr _____ Euro
Jährliche Auflösung _____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt:

Investitionshaushalt:

Produkt: _____
Kostenstelle: _____
Sachkonto: _____

Investitions-Nr. _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen:

Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt:

Investitionshaushalt:

Produkt: _____
Kostenstelle: _____
Sachkonto: _____

Investitions-Nr. _____

Medien:

PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, lassen Sie diese bitte mindestens fünf Tage vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle Kreistag zukommen.

Elektronisch mitgezeichnet von:

Landrat Dezernat 1 Dezernat 2
 Dezernat 3 Dezernat 4

1. Ausgangslage:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 10.03.2020 angeregt, dass die Verwaltung über die Auswirkungen der Sturmschäden vom Februar 2020 in den Wäldern im Bodenseekreis berichtet.

Im Februar 2020 haben mehrere Orkantiefs in den Wäldern von Baden-Württemberg erhebliche Sturmschäden verursacht. Nach ersten groben Schätzungen wurde mit einem landesweiten Sturmholzanfall von ca. 1,6 Mio Festmeter (Fm) Rohholz über alle Waldbesitzarten hinweg gerechnet. Der Orkansturm „Sabine“ (9./10. Februar 2020) und die schwächeren Nachfolge-Stürme trafen insbesondere die Hochlagen der südwestdeutschen Mittelgebirge im Süden von Baden-Württemberg.

2. Sachverhalt:

Im Bodenseekreis waren die Auswirkungen der Sturmereignisse weniger heftig als in den benachbarten Landkreisen. Für den Körperschaftswald (rd. 5.000 ha) und den Kleinprivatwald (rd. 5.900 ha) wurde ein Sturmholzanfall von 25.000 Fm geschätzt (hauptsächlich Einzel- und Nesterwürfe). Aktuell ergibt sich folgende Holzeinschlagsbilanz:

Gesamteinschlag 2020, Stand 16. Juni	72.500 Fm	100%
Planmäßige Holznutzung	21.500 Fm	29%
Zufällige Nutzungen (aufgearbeitet)	51.000 Fm	71%
davon Sturmschäden	23.800 Fm	34%
Borkenkäfer-/Dürreschäden	21.900 Fm	30%
Schäden durch Pilzinfektion (Esche)	5.300 Fm	7%

Von den Sturmschäden sind der Körperschaftswald sowie der Kleinprivatwald im gesamten Kreisgebiet in gleichem Maße betroffen. Bei den Borkenkäfer- und Dürreschäden entfällt mehr als 80% des Schadholzanfalles auf den Kleinprivatwald.

Die Aufarbeitung der Sturmschäden ist nahezu abgeschlossen. Das Mengenergebnis entspricht relativ genau der ursprünglichen Schätzung.

Die Sturmschäden sowie das weiterhin angefallene Borkenkäferholz haben den Holzmarkt zusätzlich belastet. Dies hat zu einem weiteren Preisverfall für Fichte und Tanne geführt.

Mangels ausreichender, zeitnaher Vermarktungsmöglichkeiten mussten deshalb viele Holzpolter mit Insektiziden behandelt werden, um eine weitere Ausbreitung der Borkenkäfer vorsorglich einzugrenzen.

Die Corona-Krise hat die Absatzlage für Rohholz nochmals zusätzlich verschärft. Die wirtschaftliche Lage der Forstbetriebe hat sich damit weiter dramatisch verschlechtert.

Durch die laufende Aufarbeitung von Kalamitätsholz, dem warm-trockenen Frühjahr, konnte die Wiederbewaldung der Schadflächen mittels Pflanzungen bislang nur in relativ geringem Umfang (weniger als 10 ha) realisiert werden.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.